

OM Schweiz – Herbst 2025

Nachrichten



Samea erlebt
**drei spannende
Monate** in Südafrika
► S.10

Wie im Himmel so auf Erden

Eine muslimische Frau
**entscheidet sich für
Jesus** ► S.8

Leitungswechsel:
Neuer Direktor
für OM International ► S.30

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 4 | Eine Stimme
der Hoffnung | 20 | Jesus veränderte
mein Herz |
| 6 | Schwimmende
Buchhandlungen | 22 | Jesus hat meine
Not gesehen |
| 8 | Eine offene Tür
zum Herzen Gottes | 24 | Hoffnungsfunken
aus Müllbergen |
| 10 | Dankbarkeit
neu entdecken | 26 | Tapetenwechsel im Büro –
mehr als nur neue Farbe |
| 12 | Bereit für ein Abenteuer?
Einsatzmöglichkeiten | 28 | Eine Schatztruhe
aus 14 Jahren mit OM |
| 16 | Erlebe die
«Weltreise» | 30 | OM International
ernennt neuen Direktor |

Impressum

Online: omschweiz.ch/unsere-email-newsletter Verlag: OM Schweiz, Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen
 Realisation: OM Schweiz und OM International Redaktion: OM Schweiz und Mitarbeitende weltweit
 Gestaltungskonzept: Debbie Stadler Lektorat: Marlene Fry Druck: gndruck AG, 8184 Bachenbülach
 Adressänderungen: Falls die Postadresse falsch ist oder ungewünscht mehrere Exemplare erhalten werden,
 bitte im Büro melden unter +41 44 832 83 83 oder online auf www.omschweiz.ch/adresse-aktualisieren gehen.
 OM Schweiz lehnt jede Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. IBAN: siehe Rückseite.
 Bildnachweis: S.1/10/11: Samea Amos, S.6/12/13 OM Ships International, S.4/5/8/13/16/17/20/24: OM
 International, S.15/18: Unsplash, S.16/17 Earth at Night: Adobe Stock, S.22: Kees den Toom,
 S.26: Joyce Hasler, 28: Markus Schnell, S.30/31: © Belva Loke, OM.
 Die OM Nachrichten erscheinen einmal im Quartal. Abo: CHF 16.– jährlich. Herstellung: holzfreies Papier,
 FSC-zertifiziert. Ehrenkodex: Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende
 Qualität der Arbeit sowie einen sorgsam Umgang mit Spendengeldern.



VORWORT

Mutig neue Schritte wagen

Liebe Leserinnen und Leser

Noch nie war es so einfach, Gottes Reich mitzubauen. Und gleichzeitig so kompliziert.

Globalisierung, digitale Vernetzung, Reisefreiheit – all das öffnet Türen. Doch genau diese Vielfalt kann auch überfordern. Die Möglichkeiten sind zahlreich, die Erwartungen vielfältig – und darin fragen wir uns: Was ist mein Platz in all dem?

In dieser Ausgabe begegnen wir Menschen, die sich bewegt haben. Manche wagten leise erste Schritte, andere gingen mit mutigen, grossen Schritten voran. Sie haben sich aufgemacht, um Gottes Liebe weiterzugeben – in Afghanistan, Südafrika und auf hoher See. Ihre Schritte sahen unterschiedlich aus, waren aber bewegt von derselben Vision: Damit lebendige Gemeinschaften von Jesus-Nachfolgenden unter den am wenigsten Erreichten entstehen.

Wir laden euch ein, euch von diesen Geschichten inspirieren zu lassen und euch zu fragen: Wo stehe ich gerade? Wo möchte ich selbst neue Schritte mit Gott wagen? Und worauf warte ich noch?

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüsse



Clemens Böhme

Clemens Böhme
Geschäftsführer OM Schweiz

MERCI



Ein Mann aus Afghanistan hört durch eine Radiosendung von «Pamir Ministries» das erste Mal von Gottes Liebe.

IMPACT-GESCHICHTE

Eine Stimme der Hoffnung

Dank euer Unterstützung wurde Rashid (Name geändert) in Afghanistan von Gottes Liebe berührt: Eine Radiostimme schenkt Hoffnung – und ein Herz geht in kleinen Schritten auf Jesus zu.

Wenn es Nacht wird in den Bergen Afghanistans dreht Rashid sein altes Radio leise auf. Es ist sein geheimer Moment: Eine halbe Stunde Hoffnung. Eine Frauenstimme spricht über Frieden, Liebe – und über einen Gott, der ihm nahe ist. Die Sendung wird von «Pamir Ministries» produziert. Was Rashid hört, lässt ihn nicht mehr los. Er ruft die Nummer an, die am Ende der Sendung genannt wird. Zögerlich, dann immer mutiger, beginnt er zu erzählen: Von seiner Suche nach Wahrheit und seiner Sehnsucht nach Frieden. Am anderen Ende hört ihm jemand zu, betet mit ihm und schickt ihm Bibelverse. Für Rashid ist das wie eine Tür in eine neue Welt – und der Beginn seiner Reise mit Jesus.



Dass dieser Moment möglich wurde, hat mit euch zu tun. Eure Spenden für den Fonds «Unerreichte erreichen» helfen, dass solche Sendungen produziert und ausgestrahlt werden können – mitten in ein Land, wo es gefährlich ist, an Jesus zu glauben und wo Kirchen nur im Verborgenen existieren. Allein im letzten Jahr haben über 6.000 Menschen Kontakt zum Team von Pamir Ministries aufgenommen. Viele beginnen Bibelkurse und einige entscheiden sich, Jesus nachzufolgen und die Gute Nachricht weiterzusagen. Rashid erzählt: «Ich gebe eure Sendung an alle weiter – mein ganzes Dorf soll hören, was ich gehört habe.»

Danke, dass ihr durch eure Unterstützung Menschen wie Rashid hin zu Jesus bewegt – und dass Gottes Liebe ausgestrahlt wird, auch dorthin, wo bisher wenige mit ihr in Berührung gekommen sind.



Clemens Böhme
Geschäftsleiter OM Schweiz

Schwimmende Buchhandlungen

Glaubt ihr, dass Bücher Leben verändern können? Uns erreichen regelmässig berührende Geschichten aus unserer Schiffsarbeit, die davon Zeugnis geben.

Das Kernstück unserer Schiffe Logos Hope und Doulos Hope sind zwei Buchhandlungen mit Literatur in vielen Sprachen. Auf der Logos Hope wurden seit Einweihung des Schiffes 11.906.530 Bücher verkauft und auf der Doulos Hope 660.831 (Stand September 2025).

Auf der Überfahrt der Doulos Hope von den Philippinen nach Taiwan im Dezember 2024 wurden die Lagerräume wegen der rauen See tragischerweise mit Meerwasser überflutet und viele Bücher durchnässt. Doch diese Herausforderung schweisste die Schiffscrew noch mehr

*Besuchende stöbern
in der Buchhandlung
der Doulos Hope.*



zusammen, während sie gemeinsam tatkräftig aufräumten, um die Buchhandlung zeitnah öffnen zu können. Schon bald strömten wieder um die 3.000 Besuchende pro Tag durch die Gänge der Buchhandlung und liessen sich von der Literatur inspirieren.

An einem Tag, als das Schiff in Hualien ankerte, ging eine Mitarbeiterin am Deck umher und betete für die Menschen, die ihr entgegenkamen. Sie fühlte sich von Gott zu einer Frau im Hope Café geleitet und nach einem langen Gespräch entschied sie sich für ein Leben mit Jesus. Sie setzten sich voll Freude mit anderen Mitgliedern der Schiffscrew zusammen und sprachen darüber, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Sie schenkten ihr aus der Buchhandlung ihre erste eigene Bibel und gaben ihr Ratschläge, wie sie gemeinsam mit anderen im Glauben wachsen kann.

Während des Besuches der Logos Hope in Bridgetown (Barbados) hatte Christy, die Leiterin der Buchhandlung, eine spannende Begegnung mit einem Mann namens Matthew. Sein Vater war vor einem Jahr verstorben. Davor hatte er Matthew eine letzte Bitte mit auf den Weg gegeben, nämlich auf der Logos Hope den Roman «Ben-Hur» zu kaufen, falls sie nach Barbados zurückkommen sollte. Sein Vater hatte beim letzten Besuch des Schiffes viele christliche Romane gekauft, mit Ausnahme von «Ben-Hur». Nun hatte Matthew

die Möglichkeit, den Wunsch seines Vaters zu erfüllen. «Wir waren sprachlos, als wir merkten, wie tief unsere Bücher und unsere Arbeit ihr Leben berührt hatten», erzählte Christy. «Dies erinnerte uns daran, wie kraftvoll Gott durch etwas so Einfaches wie ein Buch wirken kann.» Später, als die Logos Hope in Trinidad and Tobago ankam, drückte der stellvertretende Parlamentsvorsitzende Niall George seine grosse Freude über den Besuch des Schiffes aus. «In einer Welt der Technologie haben viele Menschen andere Wege gefunden, um Informationen und Wissen zu erhalten. Aber das Lesen von Büchern bleibt wichtig für unsere Kinder und unser Volk», erklärte er.

So gebraucht Gott unsere «schwimmenden Buchhandlungen» auf vielfältige Weise, um Bildung, Hilfe und Hoffnung an verschiedene Häfen dieser Welt zu bringen.



Mira Riechert
Mitarbeiterin OM Schweiz



**Sie hörte die Gute Nachricht
von uns und stellte viele
Fragen wie: «Was bedeutet es,
Jesus nachzufolgen?»**

Eine junge Muslimin begleitet ihren Vater ins Spital
und lernt dort Jesus als ihren persönlichen Retter kennen.

EINSÄTZE

Eine offene Tür zum Herzen Gottes

«Wie betet ihr denn als Jesus-Nachfolger? Muss man am Ende des Gebets immer «Im Namen Jesu, Amen» sagen?» Diese Fragen stellte mir Aisha (Name geändert), eine junge Muslimin, die ihren Vater ins Spital begleitete.

Ich arbeite in einem christlichen Spital für Menschen mit Tuberkulose und anderen chronischen Lungenerkrankungen. Oft bleiben die Patienten und Patientinnen mehrere Wochen bei uns. So auch Aishas Vater. Sie blieb die ganze Zeit bei ihm, was in der Kultur normal ist. Sie bemerkte, dass sich ihr Vater durch den Aufenthalt bei uns immer mehr für den christlichen Glauben interessierte. Auch sie hörte die Gute Nachricht von uns und stellte viele Fragen: Was bedeutet es, Jesus nachzufolgen? Wie betet man? Sie verbrachte viel Zeit mit mir und anderen Mitarbeiterinnen und entschied sich schliesslich, Jesus in ihr Leben aufzunehmen.

Einige Zeit später liess sie sich taufen, und nun trifft sie sich regelmässig mit anderen Jesus-Nachfolgerinnen. Sie möchte lernen, auf den Heiligen Geist zu hören, und versucht, ihren Glauben mit ihrer Familie und ihren Freundinnen zu teilen. Dabei muss sie vorsichtig sein, weil das Risiko von Verfolgung und Verstossung aus der eigenen Familie hier Realität ist. Dennoch - ihre Schwester interessiert sich bereits für Jesus! Ich sehe in Aishas Augen eine Leidenschaft und Liebe für den Herrn, die mich selbst inspiriert und ermutigt, weiterhin Vollgas für Jesus zu geben.

Eine OM Mitarbeiterin
im Nahen Osten



KURZEINSÄTZE

Dankbarkeit neu entdecken

Die drei Monate, die ich als Freiwillige in Südafrika verbringen durfte, waren eine unvergessliche Zeit. Ich habe bei Projekten der «Tshega Mission» mitgeholfen und dabei viel erlebt und gelernt.

In der Schule unterstützte ich vor allem Lehrpersonen beim Unterricht in verschiedenen Klassen. Zudem gab ich Nachhilfe in Mathematik und im Lesen und organisierte besondere Aktionen für die Kinder. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit waren auch Besuche bei Familien und Kindern in den umliegenden Dörfern. Wir konnten mit den Kindern spielen, eine Beziehung zu ihnen aufbauen, ihnen zuhören und für sie beten. Die Familien lebten oft in sehr einfachen Verhältnissen und strahlten doch eine Herzlichkeit und Offenheit aus, die mich tief bewegt hat.

Die Gemeinschaft mit den anderen Freiwilligen, mit denen ich auf einer Farm zusammenwohnte, war sehr wertvoll für mich. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und viele unvergessliche Momente miteinander geteilt – sei es beim gemeinsamen Abendessen, bei Spiele- oder Lobpreisabenden. Auch kleinere Ausflüge haben uns zusammengeschweisst und für viele schöne Erinnerungen gesorgt. Bei diesem Kurzeinsatz habe ich viel über Dankbarkeit gelernt. Der Wert dessen, was für mich zuhause oft selbstverständlich war, wurde mir dort in einem neuen Licht bewusst. Ich habe gelernt, kleine Dinge wieder neu zu schätzen, und darf-



te gleichzeitig im Glauben wachsen. Oft habe ich erlebt, wie treu und gut der Herr ist und dass ich ihm von ganzem Herzen vertrauen darf.

So hat mein Aufenthalt in Südafrika viele wertvolle Spuren und Erinnerungen in meinem Herzen hinterlassen. Ich bin zu tiefst dankbar für diese Zeit und für all das, was ich daraus mitnehmen durfte.



Samea Amos
Kurzeinsatz-Teilnehmerin



SCHIFFE

**STEP auf der Doulos Hope
vom 8. Februar bis 7. Mai 2026**
Erlebe eine abenteuerliche
Schiffsreise mit Gott.

Bereit für ein Abenteuer?

Wir als OM stellen uns einen Tag vor, an dem eine lebendige Gemeinschaft von Jesus-Nachfolgenden für jeden einzelnen Menschen auf dieser Welt erreichbar ist. Denn 28% der 8 Mrd. Menschen haben keinen Zugang zur Guten Nachricht. Diese Zahl steigt jeden Tag um etwa 63.000. Brennt dein Herz auch dafür, dass Menschen von Jesus erfahren, die noch nie die Gelegenheit dazu hatten?

Mit OM kannst du in einen Kurzeinsatz oder einen Einsatz starten. Ob Evangelisation dein Ding ist, du mit deinen beruflichen Fähigkeiten anpacken oder etwas ganz Neues ausprobieren möchtest - wir haben vielfältige Möglichkeiten in etwa 140 Ländern. Wir beraten dich sehr gerne in einem unverbindlichen Infogespräch.



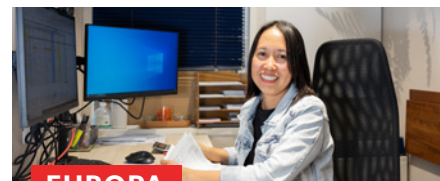
Andrea Rupp
kurzzeit.ch@om.org
+41 44 832 83 86



Raquel Forrer
einsatz.ch@om.org
+41 76 543 53 77



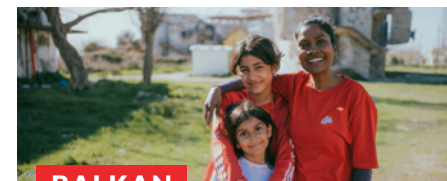
Alle Einsatzmöglichkeiten
findest du online:
omschweiz.ch/einsaetze



EUROPA

Remote Jobs für Gottes Mission Ab 1 Jahr

Unterstütze OM von deinem Schreibtisch aus, sodass Menschen in aller Welt von Jesus erfahren, z.B. als Buchhalter/in, HR- oder IT-Mitarbeiter/in.



BALKAN

Emanuel-Zentrum in Albanien 2 Jahre

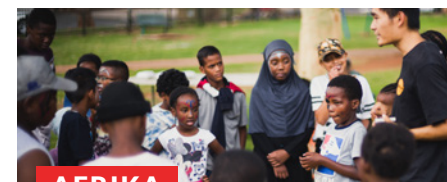
Stärke Kinder in ihrer Identität, unterrichte sie, unterstütze ihre Familien und gib ihnen Gottes Liebe weiter.



EUROPA

Unterwegs auf dem Jakobsweg vom 11. Juli bis 19. Juli 2026

Begib dich auf eine Reise entlang des Jakobswegs in Spanien und komme mit Pilgern über Jesus und seine Gute Nachricht ins Gespräch.



AFRIKA

Tshega Mission in Südafrika Zeitraum auf Anfrage

Hilf Dorfkindern bei Hausaufgaben, unterstütze lokale Projekte und bringe Essen zu bedürftigen Familien vor Ort.



EUROPA

REACH im Vereinigten Königreich vom 16. Februar bis 19. Juni 2026

Werde Teil eines internationalen Teams, wachse durch Bibeltraining und Mentoring im Glauben & bringe Gottes Hoffnung nach Europa!



SCHIFFE

Leinen los mit der Logos Hope 1 bis 2 Jahre

Reise mit einer internationalen Schiffscrew in verschiedene Länder und hilf mit, dass Menschen Bildung, Hilfe und Hoffnung erfahren.

Fahrplan der OM Schiffe



LOGOS HOPE



Freeport, Bahamas 18.9.-1.10., Nassau, Bahamas 2.-20.10., Road Town, Britische Jungferninseln 23.-28.10., Basseterre, St. Kitts und Nevis 29.10.-4.11., St. John's, Antigua und Barbuda 4.11.-18.11.

«Die Zeit auf der Logos Hope habe ich als sehr bereichernd erlebt. Zusammen mit Menschen aus aller Welt Gott anzubeten und zu verkündigen, Gemeinschaft zu genießen und auch bei praktischer Arbeit Gott zu ehren, das hat definitiv Möglichkeiten für geistliches Wachstum geboten. Darum gehe ich für ein weiteres Jahr an Bord.»



Philemon Schmid
Logos Hope



DOULOS HOPE



Sihanoukville, Kambodscha 15.9.-12.10., Sattahip, Thailand 13.10.-3.11., Bangkok, Thailand 5.11.-3.12., Port Klang, Malaysia 9.12.25.-7.1.26.

«Ich liebe es, auf dem Schiff so viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kennenzulernen und Gemeinschaft mit ihnen zu haben. Es ist ein guter Ort, um neue Dinge auszuprobieren. Die Schifffahrt ist eine geniale Erfahrung und es ist toll, in der Nacht auf offenem Meer die Sterne zu sehen.»



Nina Munier,
Logos Hope

► Trenne diese Doppelseite heraus, um die Gebetsanliegen separat zur Verfügung zu haben. ►

Gebetsanliegen OM Schiffe

Logos Hope

- Wir sind dankbar, wie Gott die Buchhandlung der Logos Hope (und Doulos Hope) gebraucht, und wie Er bereits unzählige Menschen weltweit durch Millionen von verkauften Büchern berührt hat.
- Dankt Gott für den herzlichen Empfang, den die Logos Hope in Trinidad und Tobago erfahren hat. Betet, dass die lokalen Gemeinden durch den Besuch auf dem Schiff neu erkennen, wie kostbar das Lesen und das Wort Gottes ist.
- Dankt Gott für das wertvolle Zusammentreffen von Christy und Matthew auf Barbados und betet, dass Gott weiterhin jedes verkaufte Buch gebraucht, um Menschen, die Ihn noch nicht kennen, mit Seiner Liebe zu begegnen.

Doulos Hope

- Dankt Gott für die Ausdauer und den Zusammenhalt der Schiffscrew während der Überschwemmung des Lagers. Betet, dass Er das Team für ihr Engagement segnet und ihnen weiterhin hilft, auch in Herausforderungen mit Freude zu dienen.
- Dankt Gott für die Begegnung mit der Frau aus Hualien, die sich entschieden hat, Jesus nachzufolgen. Betet, dass sie im Glauben wachsen darf und dass viele weitere Besuchende Jesus an Bord der Doulos Hope begegnen.
- Betet um Gottes Schutz für die Doulos Hope (und Logos Hope) auf den bevorstehenden Reisen und eine gute Wartung der Schiffe, damit diese weiterhin Bildung, Hilfe und Hoffnung an viele Häfen bringen können.



AKTUELLE EVENTS

Erlebe die «Weltreise»

Die Realität in anderen Ländern nicht fernab, sondern hautnah erleben. Wenn deine Füsse nicht reisen können – lass dein Herz es tun.



Die «Weltreise» Simulation ist auf 15-30 gläubige Teilnehmende ausgerichtet und dauert rund zwei Stunden. Für grössere Gruppen bieten wir gerne mehrere Durchgänge an.

Für Fragen und Buchungen meldet euch gerne bei uns per Telefon oder Email unter veranstaltungen.ch@om.org



Ihr seid
das Licht der
Welt!
Matthäus 5,14



Stell dir vor, du wachst auf – nicht in deinem Bett, sondern mit vielen anderen auf einem engen Schlauchboot, mitten auf dem weiten Meer. Keine Sicherheit, kein Zuhause und keine Antworten – nur Fragen und die Sehnsucht nach Hoffnung und Licht. Die Welt ist gross, wunderschön – aber auch zerbrochen. Während wir in der Komfortzone unseres Alltags leben,

kämpfen Millionen von Menschen jeden Tag um Sicherheit, Freiheit oder sogar ums Überleben. Was, wenn du für einen Moment ihre Realität erleben könntest? Nicht durch Zahlen und Nachrichten, sondern mit allen Sinnen erlebbar – beispielsweise durch Geräusche, Stimmen, Blicke, Begegnungen.

Die «Weltreise» ist mehr als ein Event. Es ist eine Simulation, die unter die Haut geht und eine Einladung, die Welt mit Gottes Augen zu sehen. Eine Reise, die dir nicht nur Einblicke in ferne Länder gibt, sondern auch dein Herz tief bewegt. Du wirst schlucken. Beten. Staunen. Lachen. Und vielleicht wirst du am Ende nicht mehr der- oder dieselbe sein. Mitten in der Dunkelheit dieser Welt gibt es eine Berufung. Jesus sagt: «Ihr seid das Licht der Welt.» (Mt. 5,14)

Bist du bereit, dich von Gott gebrauchen zu lassen? Er möchte dich für diese Welt in Bewegung setzen. Lade unsere «Weltreise» für deine Jugendgruppe, Konfirmandenklasse, Seniorengruppe, einen Geburtstag oder Gemeindeabend ein. Wir freuen uns!



Dodo Egger
Mitarbeiterin OM Schweiz

Gebetsanliegen OM Welt

- Wir danken Gott für die wertvolle Arbeit von «Pamir Ministries». Wir beten, dass Er das Team treu versorgt und dass weiterhin viele Zuhörende von den Sendungen berührt werden. (S. 4)
- Wir danken für unsere Mitarbeiterin im Nahen Osten, die die Gute Nachricht mutig verkündet. Wir beten um Seinen Schutz für alle, die Ihm in einer riskanten Umgebung treu nachfolgen. (S. 8)
- Wir danken Gott für die wertvollen Erlebnisse unserer Kurzzeitmitarbeitenden. Wir beten, dass ihre Erfahrung auch andere dazu inspiriert, sich von Gott im Ausland gebrauchen zu lassen. (S. 10)
- Wir preisen Gott für die «Weltreise» Simulation, die Seine Liebe für die ganze Welt so eindrücklich sichtbar macht. Wir beten, dass noch mehr Gemeinden diese Simulation entdecken und Herzen berührt werden. (S. 16)
- Wir danken Gott für sein Wirken unter Muslimen und beten, dass noch viele weitere Ihn kennenlernen. (S. 20 & 22)
- Wir danken Gott dafür, wie er unsere Entwicklungsarbeit gebraucht, und wir beten, dass durch sie auch weiterhin Menschen Ihn kennenlernen und praktische Hilfe erfahren. (S. 24)
- Wir danken Gott für Seine Versorgung bei der abgeschlossenen Renovierung und Umstrukturierung unserer Büroräume. (S. 26)
- Wir preisen Gott für die 14 Jahre, in denen Markus Teil unseres Teams war, und beten, dass Gott ihn auf seinem weiteren Weg reich segnet. (S. 28)
- Wir danken Gott für Iain Pickett (neuer internationaler Direktor von OM) und beten, dass Gott ihn in diesem neuen Amt segnet. (S.30)

◀ Trenne diese Doppelseite heraus, um die Gebetsanliegen separat zur Verfügung zu haben. ▶

Mit OM Schweiz in Kontakt bleiben



Auf Instagram lest ihr Geschichten aus aller Welt, Updates aus dem OM-Heimatbüro, Einladungen zu Events in der Schweiz, geistliche Ermutigung und vieles mehr.
@om_schweiz



Auf unserer Webseite erhaltet ihr eine Übersicht über OM-Projekte, Einsatzmöglichkeiten, Offene Stellen, Spendemöglichkeiten und vieles mehr.
omschweiz.ch

ANSTEHENDE EVENTS

OM Gebetsreise

Erlebe einen Gebets-
abend für unerreichte
Völker dieser Welt.

**omschweiz.ch/
veranstaltungen**



globalfocus Seminare

Entdeckt Gottes
Mission für eure
Gemeinde.

**omschweiz.ch/
global-focus**



Testament Webinar

Hinterlasse mit OM
zusammen ein welt-
bewegendes Erbe.

**omschweiz.ch/
dein-adieu**



Ein muslimischer Mann beginnt Jesus nachzufolgen und die Gute Nachricht zu verkünden.

T-Shirt-Aufschrift:
«Liebe mehr
hasse weniger»



UNERREICHTE WELT

Jesus veränderte mein Herz

Nach dem Tod seines Vaters wuchs Ahmet, der in einem Land in der Sahelzone geboren wurde, bei seinem Grossvater auf. In dieser Zeit musste er häufig Koranverse auswendig lernen.

Als Ahmet 16 Jahre alt war, eröffnete er mit einem Freund ein eigenes Geschäft für Herrenbekleidung. Eines Tages kam Hamza (Name geändert) in den Laden, kaufte einige Kleidungsstücke und erzählte Ahmet und seinem Freund die Gute Nachricht von Jesus. Ahmet wollte davon nichts wissen, da er in dem Glauben aufgewachsen war, dass Christen drei Götter anbeteten und die Bibel verfälscht worden war. Er wurde sogar gelehrt, dass er drei Tage fasten müsse, wenn er auch nur die Mauer einer Kirche berührte. Daher wollte er keinen Kontakt zu Christen haben. «Hamza kam aber immer wieder in mein Geschäft und wir diskutierten über den Glauben», erinnert sich Ahmet. «Dabei zitierte Hamza Verse aus der Bibel und aus dem Koran. Ich wusste nicht, ob er diese Bibelverse einfach erfand, und deshalb beschloss ich, die Bibelstellen selbst nachzulesen, sodass ich besser auf die Diskussion mit ihm vorbereitet war. Je mehr ich in der Nacht in der Bibel las, damit mein Zimmerkollege nichts davon merkte, desto mehr erkannte ich, dass dieser Jesus anders war, als er im Koran beschrieben wurde. Über ein Jahr hinweg verglich ich den Koran mit der Bibel und hatte immer wieder Gespräche mit Ham-

za. Ich kam zu dem Schluss, dass Jesus friedfertig war und die Menschen Gutes lehrte. Im Koran fand ich nichts Vergleichbares. Das verwirrte mich sehr. Da betete ich zu Gott, dass er mir den richtigen Weg zeigen solle.» In der folgenden Nacht hatte Ahmet im Traum eine Begegnung mit Jesus, und er entschied sich, ihm nachzufolgen. «Am meisten veränderte sich daraufhin mein Herz», erzählte Ahmet. Früher hasste ich die Christen und die Juden. Plötzlich begann ich, sie zu lieben. Ich fühlte mich glücklich und frei.» Ahmet erlebte daraufhin auch Schwieriges: Seine Familie wollte nicht mehr mit ihm reden, die Leute aus seiner Nachbarschaft diskriminierten ihn und mieden sein Geschäft.

Die Sahelzone, eine riesige Region im nördlichen Afrika, ist durch politische Instabilität, Hunger und Bildungsmangel gezeichnet. Sie beheimatet Millionen von Menschen, und der Alltag ist geprägt vom Islam. Allem Widerstand zum Trotz besuchte Ahmet ein Schulungsprogramm von OM. Denn er wünscht sich, dass noch viele Menschen aus der Sahelzone Jesus kennenlernen.



Charlotte Bommeli
Mitarbeiterin OM Schweiz



«Wenn du ein Problem hast,
bete einfach zu Jesus.»

Ein Ehepaar mit Hintergrund aus dem Balkan erzählt in der Videoreihe unseres Ministry-Teams, wie sie Jesus kennengelernt haben.

MINISTRY

Jesus hat meine Not gesehen

Anise wuchs in einer muslimischen Familie in der Schweiz auf. Sie hatte eine gute Kindheit, aber sie hatte oft grosse Angst vor dem Tod.

Immer wieder fragte sie sich: «Reicht es für den Himmel?» Ihre Religion gab ihr keine Gewissheit darüber. Eine Freundin sagte eines Tages zu ihr: «Wenn du ein Problem hast, bete einfach zu Jesus.» Als Teenager hütete Anise einmal ein Baby, das ununterbrochen schrie und sich einfach nicht beruhigen liess. Sie war allein und wusste nicht mehr weiter. Plötzlich dachte sie an die Worte ihrer Freundin und betete: «Okay, Jesus, wenn es dich wirklich gibt, dann mach, dass das Baby innerhalb von zehn Sekunden einschläft». Sie begann zu zählen – nach fünf Sekunden schlief das Baby. Anise konnte es kaum glauben, dass dieser Jesus ihre Not gesehen und sie erhört hatte. Sie spürte, wie Gottes Liebe in diesem Moment das Zimmer erfüllte. Sie fühlte sich so glücklich und spürte, wie Gott zu ihr sagte: «Nimm die Bibel und lies Römer 10.» Anise fand eine Bibel im Schrank und las den Vers: «Wenn du von Herzen glaubst, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und mit dem Mund bekennt, so wirst du ein Kind Gottes.» Ja, das wollte sie, wurde ihr klar! Nachdem sie das gebetet hatte, fiel auf einmal alle Angst vor dem Tod von ihr ab.

Diese Geschichte ist Teil unserer neuen Videoreihe, in der fünf Albanisch sprechende Personen aus dem Balkan erzählen, wie Jesus ihnen begegnet ist. Das Video von Anise könnt ihr sehen, wenn ihr den QR-Code scannt.



Kees und Rahel den Toom
Mitarbeitende OM Schweiz



Eine Mitarbeiterin sammelt
am Strand Müll ein.



Jetzt mit TWINT spenden:
«Entwicklungsarbeit» Fonds

«ENTWICKLUNGSARBEIT» FONDS

Hoffnungsfunken aus Müllbergen

In Südostasien ist der Plastikmüll an den Inselstränden ein grosses Problem. Zwei Lehrer einer christlichen Schule wollten die Kinder über die Gefahren des Mülls für die Umwelt aufklären.

Dabei stellten die Lehrer fest, dass sie alte Plastikflaschen nutzen konnten, um damit Stühle zu bauen. Das begeisterte die Kinder, und bald wollten sich die Eltern und viele aus der Umgebung an dem Projekt beteiligen. Die Lehrer erklärten, dass sie «der Gemeinschaft dienen, weil der Gott, an den sie glauben, ein wunderbarer Schöpfer ist und seine Schöpfung es wert ist, bewahrt zu werden. Es ehrt Gott nicht, so viel Müll zu produzieren.» Seitdem ist das Recycling-Projekt sehr gewachsen und die Gegend wird nicht nur grüner, sondern immer mehr Menschen finden ihren Weg zu Gott.

Mit dem Fonds «Entwicklungsarbeit» unterstützen wir z.B. solche Projekte, die das Weitergeben der Guten Nachricht mit praktischer Unterstützung verbinden. Eine Übersicht der vier Fonds, mit denen wir arbeiten, seht ihr unten. Heute möchten wir euch einladen, mit einer Spende an den Fonds «Entwicklungsarbeit» aktiv dazu beizutragen, dass Herzen von Gottes Liebe berührt und Lebensumstände verändert werden.



Mira Riechert
Mitarbeiterin OM Schweiz

UNSERE VIER FONDS AUF EINEN BLICK



FONDS

Entwicklungs- arbeit

Lebensqualität
verbessern durch
Bildung, Gesundheit,
Gerechtigkeit,
Umwelt



FONDS

Menschen in Not

Soforthilfe nach
Katastrophen –
Nahrung, Medizin,
Hoffnung



FONDS

Gemeinsam bewegen

Ressourcen
für Schulung,
Koordination,
Aussendung
und Innovation
bereitstellen



FONDS

Unerreichte erreichen

Evangelisation,
Jüngerschaft,
Gemeindegründung
& Medien

(nicht steuerabzugsfähig)



«Unsere Zusammenarbeit
beim Einrichten hat die
Teamatmosphäre spürbar
gestärkt.»

Freiwillige Helferinnen während den Renovierungs-
und Umbauarbeiten im Büro.

INTERNE NACHRICHTEN

Tapetenwechsel im Büro – mehr als nur neue Farbe

Wenn ihr jetzt unser Büro in Wallisellen betretet, spürt ihr: Hier hat sich etwas bewegt! Auf 550 m² mit 25 Arbeitsplätzen, verteilt auf zehn Büros, haben wir zwischen Juni und September kräftig umstrukturiert.

Wir haben über 35 Tische aller Art verschoben und unsere fünf Büro-Abteilungen neu gruppiert, sodass die Teams näher zusammenrücken können und einen erleichterten Austausch miteinander haben. Als Office Managerin ist es mein Herzenswunsch, dass wir und unsere Gäste uns im OM-Büro wohlfühlen und von den Räumlichkeiten inspiriert werden. Denn Gottes Wirken geschieht nicht nur in Einsätzen und auf Events, sondern auch mitten in unserem Büroalltag. Damit jede Person in unserem Team den eigenen Auftrag erfüllen kann, braucht es Orte und Strukturen, die gesundes Arbeiten und ein gutes Teamwork ermöglichen. In der Planungsphase fragte ich mich oft: Wie werden wir die Umstrukturierung mit unseren begrenzten Kapazitäten schaffen? Doch Gott leitete uns im gesamten Prozess. Seine Treue wurde sowohl im Grossen als auch im kleinen Detail sichtbar.

Freiwillige investierten über 100 Stunden zum Renovieren, Mindestens zwei Tonnen alte Gegenstände wurden verkauft, recycelt oder entsorgt, Möbel trafen früher ein als gedacht, und die neuen Sofas wurden komplett gesponsert. So wurde z.B. auch unser neuer Gebetsraum

zu einem erfrischenden Ort für Begegnungen mit Gott und miteinander. Selbst bei unseren Besuchen am Recyclinghof entstand eine Freundschaft mit dem Waagmeister, und wir beten, dass Jesus ihm begegnet!

Durch unsere Zusammenarbeit beim Verkaufen, Entrümpeln, Umziehen und Einrichten hat die Team-Atmosphäre spürbar Aufwind erhalten. Dass sich alles nun langsam ordnet und modernisiert, tut unseren Herzen spürbar gut. Nach bereits 28 Jahren an der Hertistrasse gab es entsprechend viel zu tun. Auch unser Büro in Neuchâtel wird optimiert – denn wir möchten gute Verwaltende dessen sein, was Gott uns anvertraut hat.

Wir setzen Spendengelder verantwortungsbewusst ein und sind sehr dankbar, wie Gott uns z.B. mit den gesponserten Sofas beschenkt hat. Wenn euch die neuen Räume interessieren, meldet euch gerne bei uns an und kommt an einem Gebetsvormittag (WOG) vorbei.



Joyce Hasler
Mitarbeiterin OM Schweiz

Eine Schatztruhe aus 14 Jahren mit OM

«Markus, kannst du meine Winterjacke zurück in die Schweiz mitnehmen? Die brauche ich im Einsatz auf den Philippinen nicht.» «Klar, mach ich doch gerne.» kommt die Antwort.

So lautet die Bitte eines Schweizer Einsatzteilnehmers bei der OM-Einführungskonferenz. Nach der Rückkehr ins OM-Büro wird die Jacke feinsäuberlich zur Abholung für die Eltern bereitgelegt. Eine der Jackentaschen erscheint etwas schwerer und so greift Markus sicherheitshalber hinein. Und was kommt da zum Vorschein – der Zimmerschlüssel der Jugendherberge Mosbach in Deutschland, wo der Einsatzteilnehmer übernachtet hatte. Schmunzelnd folgt ein Anruf zu OM Deutschland, um zu informieren, dass der vermisste Schlüssel nicht verloren war, sondern nur einen Abstecher in die Schweiz unternommen hatte. Solche Anekdoten erhellen den Alltag im OM-Büro und zeigen, dass wir für unsere Einsatzteilnehmenden da sind.

Ende Juli hat Markus unser Team verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir lassen ihn nur ungern ziehen. Als Vater von vier Adoptivkindern stellte er zusammen mit seiner Frau stets die Menschen, die ihm anvertraut waren, in den Mittelpunkt – privat und auch beruflich.

Im abschliessenden Rundbrief von Markus war Folgendes zu lesen: «Ich darf eine ganze Schatztruhe mit Erfahrungen und Erinnerungen aus den 14 Jahren bei OM Schweiz mitnehmen. Mein inter-

kulturelles Verständnis vergrösserte sich enorm, da ich mit Ländern auf jedem Kontinent in Kontakt kam. Ein Vorrecht war die Mitarbeit an 25 Einsteigerkonferenzen, an denen ich die Schweizer Teilnehmenden begleitete und dabei auch Freundschaften mit OM-Mitarbeitenden von anderen OM-Büros pflegte.

Klar gab es auch Herausforderungen, bei denen ich Schweizer Teilnehmenden im Ausland zur Seite stand, wie z.B. bei einem gespaltenen Daumen auf der Logos Hope, einem gebrochenen Bein in Afrika, einem Haiangriff auf den Bahamas oder gar jemandem in Abschiebungshaft. In all diesen Situationen war ich Gott dankbar, dass alle wieder gut in die Schweiz zurückkehren konnten. Auch dies war Teil der Arbeit und gehört in die Schatztruhe.»

Als OM Schweiz danken wir Dir herzlich, Markus, für Deinen grossen und treuen Einsatz in all den Jahren. Sicherlich wirst Du das eine oder andere aus dem OM-Alltag vermissen. Jedenfalls vermissen wir Dich und wünschen Dir Gottes reichen Segen auf Deinem weiteren Weg.



Emanuel Frei
Mitarbeiter OM Schweiz

«Wir danken Dir herzlich,
Markus, für Deinen grossen
und treuen Einsatz!»

Markus mit zwei Kolleginnen
bei einer OM-Retraite am Bodensee.

Neuer Direktor für OM International

Seit 1. September 2025 ist Dr. Iain Pickett aus Grossbritannien der neue Direktor von OM International.

Er wird nun die weltweite Arbeit der Missionsorganisation Operation Mobilisation (OM) mit 4500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 147 Ländern und auf zwei Schiffen leiten. Iain folgt auf Lawrence Tong, der diese Rolle seit 2013 innehatte und nach drei jeweils vierjährigen Amtsperioden planmässig seinen Dienst beendet hat.



Iain Pickett war Anfang der 1990er als 18-Jähriger für ein Jahr Teil eines OM-Teams. Schnell spürte er, dass Gott ihm ein Herz für Menschen gegeben hatte, die noch nichts von der Liebe Jesu gehört haben. Nach seinem Studium der Linguistik kehrte er zu OM zurück, und seither lebt und arbeitet er in interkulturellen Teams.

Er übernahm verschiedene Leitungspositionen innerhalb der Organisation und ist seit acht Jahren Teil des globalen Leitungsteams von OM. Seine Erfahrungen mit Menschen, die traditionell nur schwer mit der Guten Nachricht erreicht werden können, fliessen in seine Strategie für die Zukunft der Organisation ein.

«Mit Iain Pickett übernimmt ein erfahrener und langjähriger OM-Leiter die Rolle des internationalen Direktors. Er verkörpert unsere Werte auf beeindruckende Weise – besonders prägen ihn Innovationskraft und Zusammenarbeit. Seine geistliche Tiefe und sein Verständnis für Kulturen machen ihn in dieser Zeit zu einem echten Geschenk für OM.»

Clemens Böhme
Geschäftsleiter OM Schweiz



Iain Pickett (links) mit Lawrence Tong

Iain Pickett folgt als vierter internationaler OM-Direktor auf Lawrence Tong (Singapur), Peter Maiden (Grossbritannien, † 2020) und dem OM-Gründer George Verwer (USA, † 2023).

«Ich danke Gott für das, was ich von Lawrence gelernt habe», erklärt er. «Zum Beispiel, wie er künftige Führungskräfte befähigt hat und welch bemerkenswertes Vertrauen er mir entgegengebracht hat. Es freut mich zu wissen, dass OM im Geist geeint ist, sich unsere Mitarbeitenden voll und ganz unserer Mission verschrieben haben und mich und meine Familie in meiner neuen Aufgabe so sehr unterstützen und treu im Gebet begleiten.»

Lawrence Tong bewirkte in den letzten zwölf Jahren, dass OM als Organisation agiler und globaler wurde. Die von ihm geführten Umstrukturierungen brachten eine grössere Rechenschaftspflicht und eine stärkere Vertretung von Menschen aus dem globalen Süden in der Leitung mit sich. Er führte ein neues Leitbild ein, das viele verschiedene Aspekte der OM-

Arbeit unter der gemeinsamen Vision vereinte: «Wir stellen uns einen Tag vor, an dem eine lebendige Gemeinschaft von Jesus-Nachfolgenden für jeden einzelnen Menschen auf der Erde erreichbar ist.»

Lawrence Tong blickt zurück: «Es war eines der grössten Privilegien meines Lebens, in diesem unglaublich vielfältigen und kreativen Dienst mitzuarbeiten und ihn zu führen. Das globale Leitungsteam und die OM-Familie sind alle grossartige Menschen, die ich begleiten durfte.»

Lawrence Tong wird weiter als emeritierter internationaler Direktor bei OM bleiben, für Vorträge zur Verfügung stehen und weiterhin Artikel verfassen.

Eine Mitteilung von
OM International

Fotos von © Belva Loke, OM

UNSERE MISSION

«Wir möchten Menschen
in der Schweiz dazu bewegen,
aktiv zu werden, damit
lebendige Gemeinschaften
von Jesus-Nachfolgenden
unter den am wenigsten
Erreichten entstehen können.»



OM Schweiz

*Menschen
bewegen*



@OM_Schweiz

OM Schweiz | Hertistrasse 31
8304 Wallisellen | Schweiz

tel +41 (0)44 832 83 83
IBAN CH62 0900 0000 8400 7189 5

info.ch@om.org
omschweiz.ch